



© Eduard Hueber

## Golmerbahn

Josef-Zurkirchen-Weg 1  
6773 Vandans, Österreich

ARCHITEKTUR

**Leopold Kaufmann**

BAUHERRSCHAFT

**Vorarlberger Illwerke AG**

TRAGWERKSPLANUNG

**Georges Oksakowski**

FERTIGSTELLUNG

**1995**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



Bereits seit 1954 als Bauseilbahn und ab 1959 als Touristentransportmittel in Betrieb, entstand 1995 die neue Golmerbahn, eine 8er-Kabinen-Einseilumlaufbahn, die von Vandans über Latschau auf den Montafoner Golm hinaufführt. Das ergibt drei Teilstrecken mit vier Stationen: Tal-, untere und obere Zwischenstation und Bergstation: Vandans-Latschau, Latschau-Matschwitz, Matschwitz-Grüneck / Alpboden.

Besonderen Wert wurde auf die Wiederverwertung des vorher vorhandenen Materials gelegt, sodass 60% des Altbestandes an anderen Stellen im In- und Ausland wieder Verwendung fanden. Die einzelnen Stationen sind in transparenter Schuppenverglasung errichtet - 3.300 m<sup>2</sup> Aussenfläche mit 2.600 Einzelscheiben. 7.500 Befestigungselemente wurden dazu neu entwickelt. Die 127 voll verglasten 8 Personen-Kabinen sind mit Luftfederung an drei Punkten aufgehängt und können pro Stunde insgesamt 1.500 Personen befördern.

Von einer satten Farbgebung in blau-gelb-rot, über den Kontrast in rot-grün und blau-gelb auf den Zwischenstationen bis schwarz-weiß auf der Gipfelstation, ändert sich die Farbigkeit je höher man den Berg hinauffährt. Karl-Heinz Ströhle zeichnet für die Farbgestaltung der einzelnen Stationsgebäude.



© Eduard Hueber



© Eduard Hueber



© Eduard Hueber

## Golmerbahn

### DATENBLATT

Architektur: Leopold Kaufmann

Mitarbeit Architektur: Gerhart Luger (PL), Reinhard Schweiger, Peter Bechter (BL),  
Reinhard Ritter

Bauherrschaft: Vorarlberger Illwerke AG

Tragwerksplanung: Georges Oksakowski

Fotografie: Eduard Hueber

Künstlerische Gestaltung der Stationsdecken, generelles Farbkonzept, künstlerische  
Beratung: Karl-Heinz Ströhle

Maßnahme: Neubau

Funktion: Verkehr

Fertigstellung: 1995



© Eduard Hueber